Zeitschrift: Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich

Herausgeber: Erziehungsdirektion des Kantons Zürich

Band: 4 (1889)

Heft: 11

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr 1 Fr. 70 Cts. inkl. Bestellgebühr und Porto.

Das Amtliche Schulblatt erscheint je auf den 1. des Monats.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Cts.

Einsendungen und Gelder franco an den kantonalen Lehrmittelverlag.

Amtliches Schulblatt

des Kantons Zürich.

IV. Jahrgang. **Nr. 11.** **1. November 1889.**

Inhalt: Erleichterung des Sekundarschulbesuchs im Kanton Zürich für das Schuljahr 1889/90 durch Staat und Gemeinden. — Fähigkeitsprüfungen am Technikum in Winterthur. — Ausserordentliche Sekundarlehrerprüfung. — Revision der Absenzenordnung. — Revision des Lehrplans der Volksschule. — Verzeichnis der Mitglieder der Bezirksschulpflegen. — Kleinere Mitteilungen. — Inserate.

Erleichterung des Sekundarschulbesuchs im Kanton Zürich für das Schuljahr 1889-90 durch Staat und Gemeinden.

Die Zahl derjenigen Sekundarschulen, an welchen sämtlichen Schülern die Lehrmittel und Schreibmaterialien unentgeltlich verabreicht werden, ergibt gegenwärtig folgenden Bestand:

Bezirk Zürich: Birmensdorf, Enge, Neumünster, Oberstrass [1]), Örlikon, Unterstrass, Weiningen, Wiedikon, Wollishofen, (Schreibmaterialien).

Bezirk Hinweil: Rüti, Wetzikon.

Bezirk Uster: Uster.

Bezirk Winterthur: Elgg (Schreib- und Zeichnungsmaterialien und Reisszeug), Neftenbach, Töss, Veltheim [2]), Winterthur, Wülflingen.

Bezirk Bülach: Bülach, (Schreib- und Zeichnungsmaterialien), Rafz, Wyl.

---

[1]) Die hervorgehobenen sind neu hinzugekommen. (Oberstrass hatte früher nur Unentgeltlichkeit der Schreibmaterialien).

[2]) Früher nur Unentgeltlichkeit der Schreibmaterialien.

Bezirk Dielsdorf: Otelfingen, (Schreibmaterialien), Stadel, (Schreibmaterialien).

Von diesen Sekundarschulen haben folgende eine Frequenzvermehrung erfahren: Birmensdorf 1, Neumünster 20, Oberstrass 8, Örlikon 3, Unterstrass 13, Wiedikon 19, Rüti und Wald 7, Uster 10, Elgg 3, Veltheim 12, Winterthur 27, Bülach 4, Rafz 2, Stadel 10, zusammen 143 Schüler.

Die Kosten für Lehrmittel und Schreibmaterialien werden von den Sekundarschulpflegen an den grössern Sekundarschulen mit Unentgeltlichkeit in folgender Weise beziffert:

						durchschnittlich			
Enge:	2453	Fr.	für	117	Schüler,	21	Fr.	per	Schüler.
Neumünster:	6540	„	„	350	„	19	„	„	„
Oberstrass:	1700	„	„	66	„	25	„	„	„
Unterstrass:	1200	„	„	79	„	15	„	„	„
Wiedikon:	1500	„	„	86	„	17	„	„	„
Rüti:	1812	„	„	90	„	20	„	„	„
Wetzikon:	1615	„	„	74	„	22	„	„	„
Uster:	2244	„	„	132	„	17	„	„	„
Töss:	2440	„	„	104	„	23	„	„	„
Veltheim:	1657	„	„	72	„	23	„	„	„
Winterthur:	10000	„	„	474	„	21	„	„	„
	33157	„	„	1644	„	20	„	„	„

Wenn eine Sekundarschulpflege die Unentgeltlichkeit für 55 Schüler auf 2100 Fr. d. h. durchschnittlich auf 38 Fr. per Schüler beziffert, so muss dies auf einem Versehen beruhen (Örlikon). Da eine Reihe der obgenannten Schulen erst im laufenden Jahr auf den Boden sicherer Erfahrung gelangen, werden ohne Zweifel die nächsten Angaben noch einen geringern Ausfall für die Schulkassen ergeben, sodass die Durchschnittskosten per Schüler für den ganzen Kanton nicht über 17—18 Fr. steigen werden. (Siehe Amtl. Schulblatt 1887, Nr. 10, pag. 127.)

Die Angaben der übrigen Sekundarschulpflegen über die Kosten der Lehrmittel und Schreibmaterialien bewegen sich immer noch innerhalb weit auseinanderliegenden Grenzen: I. Kl. 10—60 Fr., II. Kl. 5—45 Fr., III Kl. 6—40 Fr. Immerhin steht der Durchschnitt für sämtliche Schulen auf

derselben Höhe, wie derjenige der Schulen mit Unentgeltlichkeit. (I. Kl. 33 Fr., II. Kl. 13 Fr., III. Kl. 14 Fr., zusammen 60 Fr., per Jahr 20 Fr.)

Die Kosten für das tägliche Mittagessen werden zu 30—60 Cts. angegeben.

In einzelnen Fällen erscheint es zweifelhaft, ob die vom Erziehungsrate bei Verteilung der Unterstützung vorausgesetzte Dürftigkeit in der Tat vorhanden ist, wie folgende Angaben über die ökonomischen Verhältnisse der betreffenden Eltern zeigen:

Vermögen Fr.	Einkommen Fr.	Kinder	jünger als Petent	älter als Petent	Leben die Eltern
5000	1000	5	1	3	Vater
8000	900	2	—	1	Ja
5000	1000	2	—	1	Ja
6500	700	3	—	2	Ja
11000	900	3	1	1	Ja
22000	900	7	2	4	Mutter
6000	900	3	1	1	Ja
12000	1000	4	3	—	Ja
9000	600	2	—	1	Ja
9000	2500	5	2	2	Mutter
10000	700	3	—	3	Ja

Der Grad der Dürftigkeit wird sehr verschieden beurteilt, und es wäre auch schwierig, hierüber allgemeine Normen aufzustellen; aber eine etwas grössere Übereinstimmung sollte nach und nach doch erreichbar sein, wenn die Sekundarschulpflegen prinzipiell nur dürftige und würdige zur Unterstützung empfehlen, um kein Hindernis zu bereiten, dass die dürftigsten und würdigsten auch wirksam unterstützt werden können. Immer noch ist hie und da das Bestreben ersichtlich, möglichst viel vom Staate zu erhalten, um möglichst wenig aus der Schulkasse beifügen zu müssen und einzelne Sekundarschulpflegen geben auch wirklich nur den vorgeschriebenen Minimalsatz von 25 % aus ihren eigenen Mitteln zu dem bezeichneten Zwecke. Die grosse Mehrzahl dagegen geht auf höhere Beträge als der Staatsbeitrag ausmacht, die den einzelnen Schülern verabreichten Uuterstützungen steigen von 3 Fr. bis auf 90 Fr. Einzelne Sekundarschulen, die Un-

entgeltlichkeit der Lehrmittel und Schreibmaterialien eingeführt haben, unterstützen insbesondere die Schüler der III. Klasse noch mit namhaften Stipendien, um ihnen möglichst lang den Schulunterricht zu gute kommen zu lassen. Mehrere Sekundarschulen auf dem Lande bringen an Beiträgen für dürftige Schüler verhältnismässig weit grössere Opfer als einzelne andere in der Nähe der Stadt. Die Einzelbeiträge sind oft auch gar zu klein und es ist in der Tat schwer einzusehen, welche Wohltat man einem armen Schüler mit einem Jahresbeitrag von 3 Fr. erweisen kann.

Die Zahl der almosengenössigen Sekundarschüler ist im laufenden Jahr auf 198 gestiegen. (1888/89 171).

Die spezielleren Angaben über diese Verhältnisse finden sich zu weiterer Vergleichung in nachfolgender Übersicht. Neben der Gesamtschülerzahl ist die Zahl der Dürftigen und der Almosengenössigen, sowie die denselben von Schulkasse und Staat verabreichten Unterstützungen angegeben. Die Beiträge unter (b) beziehen sich auf die Almosengenössigen.

Bezirk Zürich.

	Zahl d. Sek.-Schüler				Beitrag des Staates			
	überhaupt	bedürftige	almoseng.	Beitrag d. Schulkasse Fr.	(a) Fr.	(b) Fr.	Total Fr.	zusammen Fr.
1. Altstetten	43	26	1	130	160	40	200	330
2. Aussersihl	303	55	11	237	550	440	990	1227
3. Birmensdorf	30	11	3	200	100	130	230	430
4. Dietikon	56	16	10	140	150	400	550	690
5. Enge	117	42	2	2453	250	80	330	2783
6. Fluntern	52	21	3	200	100	120	220	420
7. Höngg	41	17	1	100	150	40	190	290
8. Hottingen	131	17	1	300	150	40	190	490
9. Neumünster	350	64	21	6740	450	880	1330	8070
10. Oberstrass	66	38	—	1700	330	—	330	2030
11. Örlikon	55	18	2	2100	230	80	310	2410
12. Unterstrass	79	21	4	1200	240	120	360	1560
13. Weiningen	20	11	—	380	100	—	100	480
14. Wiedikon	86	41	2	1500	350	80	430	1930
15. Wipkingen	36	9	2	115	90	80	170	285

	Zahl d. Sek.-Schüler überhaupt	bedürftige	almoseng.	Beitrag d. Schulkasse Fr.	Beitrag des Staates (a) Fr.	(b) Fr.	Total Fr.	zusammen Fr.
16. Wollishofen	26	13	—	100	110	—	110	210
17. Zollikon	24	11	1	38	80	40	120	158
18. Zürich	645	56	7	1015	380	280	660	1675
Bezirk Affoltern.								
19. Hausen	38	2	—	42	40	—	40	82
20. Hedingen	62	29	—	150	300	—	300	450
21. Mettmenstetten	35	4	—	75	80	—	80	155
22. Obfelden-Ottenb.	35	6	—	70	70	—	70	140
Bezirk Horgen.								
23. Hirzel	18	13	1	40	100	40	140	180
24. Horgen	102	26	2	540	200	80	280	820
25. Kilchberg	48	16	—	150	140	—	140	290
26. Langnau	18	6	—	70	70	—	70	140
27. Oberrieden	30	12	1	100	90	50	140	240
28. Richtersweil	63	14	1	270	120	40	160	430
29. Rüschlikon	21	6	—	60	60	—	60	120
30. Thalweil	84	30	2	400	250	80	330	730
31. Wädensweil	111	35	4	800	300	170	470	1270
Bezirk Meilen.								
32. Herrliberg	17	5	1	20	50	40	90	110
33. Hombrechtikon	34	9	4	85	80	160	240	325
34. Küsnacht	87	22	7	100	180	300	480	580
35. Männedorf	65	23	3	100	200	120	320	420
36. Meilen	52	16	—	200	130	—	130	330
37. Stäfa	57	16	1	200	130	40	170	370
Bezirk Hinweil.								
38. Bäretsweil	24	12	—	70	100	—	100	170
39. Bubikon	36	10	2	100	100	80	180	280
40. Fischenthal	34	9	—	40	90	—	90	130
41. Gossau	27	14	—	50	130	—	130	180
42. Grüningen	26	14	—	40	120	—	120	160
43. Hinweil	34	19	1	100	170	40	210	310

	Zahl d. Sek.-Schüler überhaupt	bedürftige	almoseng.	Beitrag d. Schulkasse Fr.	Be trag des Staates (a) Fr.	(b) Fr.	Total Fr.	zusammen Fr.
44. Rüti	90	25	1	1812	280	40	320	2132
45. Wald	77	38	1	150	300	40	340	490
46. Wetzikon	74	35	1	1615	300	40	340	1955
Bezirk Uster.								
47. Dübendorf	37	18	2	100	170	80	250	350
48. Egg	21	13	—	30	120	—	120	150
49. Maur	11	5	3	90	70	140	210	300
50. Mönchaltorf	18	16	—	70	140	—	140	210
51. Uster	132	34	2	2244	400	80	480	2724
52. Volketsweil	29	17	2	100	140	80	220	320
Bezirk Pfäffikon.								
53. Bauma	36	15	—	166	140	—	140	306
54. Fehraltorf	46	20	—	214	190	—	190	404
55. Illnau	25	4	—	40	60	—	60	100
56. Pfäffikon	56	17	1	500	160	40	200	700
57. Rykon-Lindau	36	17	—	100	140	—	140	240
Bezirk Winterthur.								
58. Elgg	46	21	2	300	190	80	270	570
59. Neftenbach	35	11	2	800	180	100	280	1080
60. Ober-Winterthur	41	22	—	70	200	—	200	270
61. Räterschen	18	9	1	150	100	40	140	290
62. Rickenbach	24	11	—	50	100	—	100	150
63. Seen	41	20	1	110	180	40	220	330
64. Seuzach	36	14	2	130	100	80	180	310
65. Töss	104	27	3	2440	480	120	600	3040
66. Turbenthal	68	28	—	150	300	—	300	450
67. Veltheim	72	47	5	1657	400	200	600	2257
68. Wiesendangen	26	12	—	80	100	—	100	180
69. Winterthur	474	310	28	10000	2000	1180	3180	13180
70. Wülflingen	31	17	1	70	150	40	190	260
Bezirk Andelfingen.								
71. Andelfingen	72	29	1	80	250	50	300	380
72. Benken	20	9	1	30	80	40	120	150

	Zahl d. Sek.-Schüler überhaupt	bedürftige	almoseng.	Beitrag d. Schulkasse Fr.	Beitrag des Staates (a) Fr.	(b) Fr.	Total Fr.	zusammen Fr.
73. Flaach	24	11	1	40	100	40	140	180
74. Marthalen	35	16	1	80	150	40	190	270
75. Ossingen	41	18	—	85	160	—	160	245
76. Stammheim	37	24	3	90	200	120	320	410
77. Uhwiesen	43	27	—	75	210	—	210	285
Bezirk Bülach.								
78. Bassersdorf	33	14	3	50	130	130	260	310
79. Bülach	79	36	5	200	300	210	510	710
80. Eglisau	27	11	1	50	100	40	140	190
81. Embrach	25	15	—	150	130	—	130	280
82. Freienstein	24	17	—	90	150	—	150	240
83. Glattfelden	13	5	1	50	50	40	90	140
84. Kloten	31	17	1	40	120	40	160	200
85. Rafz	26	7	3	50	80	130	210	260
86. Wallisellen	29	17	2	30	140	80	220	250
87. Wyl b. R.	22	14	1	210	120	40	160	370
Bezirk Dielsdorf.								
88. Dielsdorf	23	11	4	50	100	170	270	320
89. Niederhasli	37	12	2	40	100	80	180	220
90. Otelfingen	28	7	—	400	80	—	80	480
91. Regensdorf	43	15	2	50	140	80	220	270
92. Rümlang	26	12	—	50	110	—	110	160
93. Schöfflisdorf	40	11	5	100	100	210	310	410
94. Stadel	48	34	2	65	270	80	350	415

Rekapitulation.

	Schulen								
Zürich	18	2160	487	71	18648	3970	2850	6820	25468
Affoltern	4	170	41	—	337	490	—	490	827
Horgen	9	495	158	11	2430	1330	460	1790	4220
Meilen	6	312	91	16	705	770	660	1430	2135
Hinweil	9	422	176	6	3977	1590	240	1830	5807
Übertrag	46	3559	953	104	26097	8150	4210	12360	38457

	Schulen								
Übertrag	46	3559	953	104	26097	8150	4210	12360	38457
Uster	6	248	103	9	2634	1040	380	1420	4054
Pfäffikon	5	199	73	1	1020	690	40	730	1750
Winterthur	13	1016	549	45	16007	4480	1880	6360	22367
Andelfingen	7	272	134	7	480	1150	290	1440	1920
Bülach	10	309	153	17	920	1320	710	2030	2950
Dielsdorf	7	245	102	15	755	900	620	1520	2275
Tot. 89/90	94	5848	2067	198	47913	17730	8130	25860	73773
„ 88/89	94	5688	1804	171	15130	16280	6960	23240	38370
Differenz	—	+ 160	+ 263	+ 27	+ 32783	+ 1450	+ 1170	+ 2620	+ 35403

Die Zahl der angegebenen dürftigen Sekundarschüler beträgt 35 % der Gesamtzahl (1888/89: 32 %), diejenigen der almosengenössigen 3 % (1888/89: 3 %). Der grössere Prozentsatz der erstern erklärt sich wohl daraus, dass die Schulen, welche die ganze Unentgeltlichkeit der Lehrmittel und Schreibmaterialien aus der Schulkasse bestreiten, nicht mehr angehalten werden können, die Dürftigen einzeln auszumitteln und aufzuführen, sondern die Fakultät haben, einen gewissen Prozentsatz anzugeben. Hiebei ist die natürliche Folge, dass der angegebene Bruchteil nicht zu niedrig ist, weil einstweilen nur auf diesem Wege ein Staatsbeitrag an die Unentgeltlichkeit erhältlich gemacht werden kann. Indes haben noch mehrere dieser Sekundarschulpflegen sich der Mühe unterzogen, die Angaben auch in diesem Punkte in bisheriger Weise zu machen.

Die Unentgeltlichkeit ist auch die Hauptursache, dass der aus den Schulkassen verabreichte Beitrag von 15130 Fr. im letzten Schuljahr auf 47913 Fr. gestiegen ist. Insofern entspricht nun auch die von Staat und Gemeinden zusammen verwendete Summe von 73773 Fr. gegenüber 38370 Fr. im Vorjahr nicht mehr genau den tatsächlichen Verhältnissen, weil der Staatsbeitrag an die dürftigen Sekundarschüler da, wo die Unentgeltlichkeit der Lehrmittel und Schreibmaterialien besteht, nur noch zum kleinen Teil in bar ausbezahlt, sondern in Lehrmitteln verabreicht wird, wofür der Betrag in die Schulkasse fällt. Nimmt man an, es fallen an diesen

Schulen sämtliche an dürftige Schüler ausgerichtete Staatsstipendien in die Schulkassen und reduzirt man die Gesamtsumme um diesen Staatsbeitrag (ca. 6380 Fr.), so ergibt sich immerhin eine Summe von 67400 Fr. Wertet man ferner die bereits eingeführte Unentgeltlichkeit im ganzen auf ca. 40000 Fr. und nimmt nur die Hälfte davon für die Dürftigen in Anspruch, d. h., reduzirt man jene Summe um weitere 20000 Fr., so gelangt man immer noch zu einem Betrag von 47400 Fr., d. h. zu einem Mehrbetrag von ca. 10000 Fr. gegenüber dem Schuljahr 1888/89.

Die meisten Sekundarschulpflegen rechnen sich's immer mehr zur Ehre an, auch den Ärmsten, wenn sie einmal in der Sekundarschule sind und sich als tüchtig erweisen, das Verbleiben in derselben durch Erleichterung der Last für die Eltern zu ermöglichen. Allerdings sind noch viele draussen, welche wegen ihres regen Eifers und ihrer guten Begabung auch hinein möchten, und nicht hinein können, wenn nicht den Eltern zum voraus Erleichterung in Aussicht gestellt werden kann.

Der Erziehungsrat,

gestützt auf die Vorschriften des Reglements betreffend die Ausstellung von Fähigkeitszeugnissen vom 14. Novbr. 1883, sowie auf die Bestimmungen des Regulativs betreffend die Anordnung und das Programm der Fähigkeitsprüfungen am Technikum des Kantons Zürich in Winterthur vom 25. Juni 1884

hat am 28. August 1889 beschlossen,

I. Es wird nachbenannten Aspiranten die Fähigkeitsprüfung am Technikum abgenommen und denselben das Fähigkeitszeugnis verabreicht:

A. Schule für Mechaniker.

1. Billeter, Rich. von Aarau, geb 68.
2. Blättler, Joseph von Alpnach (Unterwalden), geb. 68.
3. Bräcker, Jakob von Ebnat (St. Gallen), geb. 70.
4. Frei, Heinrich von Küsnacht, geb. 69.

5. Habegger, Eugen von Erstfeld (Uri), geb. 69.
6. Hirt, Theodor von Wülflingen, geb. 69.
7. Hoelbeck, Albert von Strassburg i./E., geb. 69.
8. Jäckle, Fritz von Baltensweil, geb. 67.
9. Imbach, Joseph von Sursee (Luzern), geb. 68.
10. Kieser, Eugen von Thalweil, geb. 68.
11. Kitt, Wilhelm von Feuerthalen, geb. 69.
12. Kübler, Johs. von Schaffhausen, geb. 69.
13. Küttel, Franz von Weggis (Luzern), geb. 68.
14. Leemann, Wilhelm von Töss, geb. 68.
15. Liechti, Hermann von Murten (Freiburg), geb. 71.
16. Mehrer, Karl von Balingen (Württemberg), geb· 69.
17. Müller, Alfred von Wilchingen (Schaffhausen), geb. 68.
18. Müller, Theobald von Kreuzlingen (Thurgau), geb. 70.
19. Ötiker, Emil von Stäfa, geb. 72.
20. Räber, Klemens von Luzern, geb. 68.
21. Reichlet, Franz von Wien (Österreich), geb. 69.
22. Scheuber, Gustav von Biella (Italien), geb. 70.
23. Schickli, Emil von Seen, geb. 68.
24. v. Seutter, Günter von Wien (Österreich), geb. 69.
25. Spälty, Kaspar von Netstall (Glarus), geb. 69.
26. Stamm, Ernst von Thayngen (Schaffhausen), geb. 68.
27. Staub, Julius von Bern, geb. 69.
28. Wettstein, Jakob von Volketsweil, geb. 68.
29. Wolfensberger, Fritz von Bauma, geb. 65.

B. Schule für Chemiker.

1. Blickenstorfer, Robert von Hirslanden, geb. 71.
2. Huber, Rudolf von Weinfelden (Thurgau), geb. 70.
3. Nahrath, Joseph von Genf, geb. 68.
4. Rudolph, Gustav von Pfungen, geb. 69.
5. Tschudi, Heinrich von Schwanden (Glarus), geb. 67.

C. Schule für Bautechniker.

1. Frei, Albert von Bern, geb. 70.
2. Füllemann, Ulrich von Berlingen (Thurgau), geb. 69.
3. Joos, Eduard von Schaffhausen, geb. 69.
4. Schelling, Hermann von Münsterlingen (Thurg.), geb. 70.

D. Schule für Elektrotechniker.

1. Fink, Joseph von Mils (Tirol), geb. 69.
2. Lange, Max von Spandau, geb. 66.
3. Ott, Karl von Winterthur, geb. 72.
4. Widmer, Ernst von Horgen, geb. 71.
5. Wuilleumier, Werner von Tramelan (Bern), geb. 70.

E. Schule für Geometer.

1. Hössli, Christian von Canova (Bünden), geb. 67.
2. Rüegger, Emil von Vevey (Waadt), geb. 71.
3. Sandoz, Louis von Chaux-de-Fonds, geb. 70.
4. Scheifele, Matthäus von Riesbach, geb. 70.
5. Piffaretti, Giovanni von Novazzano (Tessin), geb. 67.

F. Schule für Kunstgewerbe.

Morf, Hans von Oftringen (Aargau), geb. 70.

II. Veröffentlichung im „Amtlichen Schulblatt".

Zürich, den 28. Mai 1889.

Vor dem Erziehungsrate,
Der Sekretär:
C. Grob.

Der Erziehungsrat,

gestützt auf § 276 des Unterrichtsgesetzes vom 23. Christmonat 1859 und auf § 3 des Gesetzes betreffend die Ausbildung und Prüfung von Sekundarlehrern vom 27. März 1881, sowie auf die Bestimmungen des Reglements über die Fähigkeitsprüfungen zur Patentirung zürcherischer Sekundarlehrer vom 25. Mai 1881

hat am 9. Oktober beschlossen:

I. Es wird folgenden Kandidaten die Fähigkeitsprüfung abgenommen und deren unbedingte Wählbarkeit als zürcherische Sekundarlehrer ausgesprochen:

1. Weiss, Wilhelm von Zürich, geb. 1861.
2. Witzemann, Nath. von Aarau, geb. 1862.

II. Veröffentlichung im „Amtlichen Schulblatt".

Zürich, den 9. Oktober 1889.

Vor dem Erziehungsrate,
Der Sekretär:
C. Grob.

Der Erziehungsrat,

nach vorläufiger Durchberatung einer revidirten Absenzenordnung,

beschliesst:

1. Die Bezirksschulpflegen werden eingeladen, die revidirte Absenzenordnung zu prüfen und allfällige Abänderungsvorschläge bis spätestens den 31. Dezember l. J. der Erziehungsdirektion einzureichen.

2. Mitteilung an die Bezirksschulpflegen.

Zürich, den 2. Oktober 1889.

Vor dem Erziehungsrate,
Der Sekretär:
C. Grob.

Der Erziehungsrat,

nach Entgegennahme eines Wunsches der Prosynode vom 9. September

beschliesst:

1. Die Schulkapitel werden eingeladen, betreffend die Revision des Lehrplanes der Volksschule (Primar- und Sekundarschule) vom 23. April 1861 spätestens bis 31. Januar 1890 ihr Gutachten abzugeben.

2. Mitteilung an die Genannten durch amtliches Schulblatt unter Hinweis auf den bezüglichen Abdruck in der Sammlung der Gesetze und Verordnungen des Kantons Zürich betreffend das Unterrichtswesen (pag. 56 und 115).

Zürich, den 25. September 1889.

Vor dem Erziehungsrate,
Der Sekretär:
C. Grob.

Verzeichnis der Mitglieder der Bezirksschulpflegen.

I. Bezirk Zürich.

Präsident: 1. Frei, Joh. Konrad, Sekundarlehrer, Höngg.
Vizepräs.: 2. Briner-Bruppacher, J. J., Zürich.
Aktuar: 3. Müller, Jakob, Stadtschullehrer, Hottingen.

Mitglieder: 4. Bodmer, Kaspar, Unterstrass.
„ 5. Bäbler, Paul, Kaufmann, Riesbach.
„ 6. Fehr, Wilhelm, Bazirksrichter, Fluntern.
„ 7. Leuthold, Albert, Pfarrer, Schlieren.
„ 8. Eugster, August, Pfarrer, Birmensdorf
„ 9. Wanner, Stephan, Gymnasiallehr., Hottingen.
„ 10. Schäppi, Adolf, Kantonsrat, Schwamendingen.
„ 11. Müller, Hermann, Architekt, Aussersihl.
„ 12. Spühler, Joh., Sekundarlehrer, Hottingen.
„ 13. Müller-Scheer, Architekt, Zürich.

Von der Behörde beigezogene Ersatzmänner:

1. Nuesch, Alexander, Pfarrer, Zollikon.
2. Bosshard, Hrch., Sekundarlehrer, Neumünster.
3. Honegger, Dr. Hrch. jun., Advokat, Zürich.
4. v. Schulthess-Rechberg, Dr. Anton, Zürich.
5. Brunner, Eduard, Turninspektor, Zürich.
6. Schoch, Dr. Wilhelm, Turninspektor, Hottingen.
7. Morgenthaler, J., Lehrer an der landwirtschaftl. Schule Strickhof-Oberstrass.
8. Schneebeli, Hrch., Hülfslehr, a. eidg. Polytechnik. Zürich.
9. Hotz, Jakob, Bezirksrichter, Seebach.
10. Kramer, Gottlieb, Forstmeister, Riesbach.

2. Bezirk Affoltern.

Präsident: 1. Berchtold, Eduard, Lehrer, Knonau.
Vizepräs.: 2. Strehler, Jb., Pfarrer, Maschwanden.
Aktuar: 3. Gubler, Rud., Sekundarlehrer, Mettmenstetten.
Mitglieder: 4. Ringger, J., Statthalter, Hausen.
„ 5. Kunz, Rudolf, Pfarrer, Ottenbach.
„ 6. Meier, Heinrich, Pfarrer, Riffersweil.
„ 7. Suter, Karl, Hauptmann, Dachelsen.
„ 8. Denzler, Heinrich, Bezirksarzt, Affoltern.
„ 9. Vollenweider, Jakob, Lehrer, Ottenbach.

(Fortsetzung folgt nächste Nummer.)

Kleinere Mitteilungen.

1. An die Bezirksschulpflegen und Schulkapitel.

Veränderungen im Lehrerpersonal.

An Primarschulen:

Rücktritt und Urlaub:

Bezirk	Schule	Lehrer	Heimatsort	Zeitpunkt d. Rücktritts
Winterthur	Iberg	Schneider, Arnold	Elgg	Schluss d. Sommersem 89.

Wahlgenehmigungen auf 1. Novbr. l. J.

Bezirk	Schule	Name d. Gewählten	bisherige Eigenschaft	Dat. d. Wahl
Zürich	Zürich	Gysling, Gottfr.	Lehrer in Ülikon	22. Sept.
Zürich	Zürich	Schoch, Emma	Verweserin	22. Sept.
Meilen	Stäfa	Zorn, Arnold	Lehr. in Ringweil	22. Sept.
Hinweil	O.-Wetzikon	Toggenburger, Rud.	Verw. in Seegräben	8. Sept.
Hinweil	Oberhof	Hofmann, Hrch.	Verweser	6. Okt.
Pfäffikon	Hittnau	Leutert, Gottfr.	Lehrer in Zwillikon	6. Okt.
Bülach	Wallisellen	Schäubli, Eduard	Verweser	1. Sept.
Bülach	Wyl	Witzig, J. J.	Verweser	22. Sept.

Verweser auf Beginn des Wintersemesters 1889/90.

Bezirk	Schule	Name	Heimatsort
Zürich	Albisrieden	Schmid, Martha	Egg
Affoltern	Zwillikon	Hess, Blanka	Wald
Meilen	Ütikon	Haab, Jak.	Meilen
Meilen	Ütikon	Volkart, Otto J.	Niederglatt
Hinweil	Bäretsweil	Hardmeier, Felix	Zumikon
Hinweil	Fehrenwaldsberg	Schälchli, Otto	Altikon
Hinweil	Ringweil	Angst, Karl	Wyl b. R.
Hinweil	Seegräben	Weber, Adolf	Schönenberg
Winterthur	Oberweil-Niederweil	Schlumpf, Karl	Weisslingen
Winterthur	Iberg	Bertschinger, Alb.	Hottingen
Andelfingen	Wildensbuch	Strickler, Walter	Schönenberg

Aufhebung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Schluss	Vikar
Dielsdof	Neerach	Hiestand, Ulr.	28. Sept.	Herzog, Emil v. Dübendorf

An Sekundarschulen:

Rücktritt und Urlaub:

Bezirk	Schule	Lehrer	Heimatsort	Zeitpunkt d. Rücktritts
Winterthur	Töss	Egli, Paul	Herrliberg	Schluss d. Sommersem. 89.

Verweser auf Beginn des Wintersemesters 1889/90.

Bezirk	Schule	Name	Heimatsort
Horgen	Horgen	Staub, J. C.	Richtersweil
Meilen	Küsnacht	Hauser, Jul.	Winterthur
Uster	Uster	Lattmann, Emil	Nürensdorf
Winterthur	Töss	Lutz, Emil	Walzenhausen (App.)

2. An die Bezirksschulpflegen.

Errichtung neuer Lehrstellen auf Beginn des Wintersemesters 1889/90 bezw. des Schuljahrs 1890/91:

Bez. Zürich: Primarschule Hottingen 2 (11. auf Beginn d. Wintersem. 89/90, 12. „ „ „ Schuljahrs 90/91)
Bez. Meilen: Sekundarschule Küsnacht 1 (3.)
Bez. Uster: Sekundarschule Uster 1 (4.)

3. An die Behörden der höhern Unterrichtsanstalten.

Hochschule: Rücktritt von Dr. Heinr. Frey von Zürich, ordentlicher Professor an der medizinischen Fakultät, geb. 1822, in der gegenwärtigen Stellung seit 1848, auf Schluss des laufenden Sommersemesters.

Wahl von Dr. Karl Viktor Ryssel, Gymnasialprofessor und ausserordentlicher Professor an der Universität Leipzig als ordentlicher Professor für altes Testament und orientalische Sprachen an der theolg. Fakultät mit Antritt auf den 29. Oktober auf eine Amtsdauer von 6 Jahren.

Kantonsschule: Rücktritt von Prof. François Guex von Moudon (Waadt), Lehrer der französischen Sprache, geb. 1861, in der gegenwärtigen Stellung seit 1887, auf Schluss des Schuljahres 1889/90.

Unentgeltlichkeit der Lehrmittel und Schreibmaterialien an Primarschulen.

Ergänzung des Verzeichnisses im Amtl. Schulblatt Nr. 1, 6, 11 (1887), Nr. 1 und 4 (1888) und Nr. 5 (1889):

Bezirk Zürich: Ötweil-Geroldsweil.
„ Affoltern: Dachelsen (Schreibmaterialien).
„ Hinweil: Strahlegg.
„ Pfäffikon: Bauma.
„ Winterthur: Pfungen und Seen.

Inserate.

Ausschreibung
von 2 Lehrstellen an der Kantonsschule Zürich.

In Folge Rücktrittes der bisherigen Inhaber werden auf Beginn des Schulkurses 1890/91 nachfolgende zwei Lehrstellen an der Kantonsschule Zürich zur definitiven Besetzung ausgeschrieben:

1) Lehrstelle für französische Sprache } vorzugsweise an der
2) „ „ Geschichte } Industrieschule.

Die Jahresbesoldung beträgt bei einem Minimum von 18 und mit der Verpflichtung bis zu 25 Stunden 160—200 Fr. per wöchentliche Stunde.

Die Bewerber haben sich darüber zu äussern, in welchen andern Fächern sie eventuell noch Unterricht zu erteilen in der Lage wären.

Schriftliche Anmeldungen unter Beilegung von Ausweisen über Studiengang und bisherige Lehrtätigkeit sind bis spätestens Ende November l. J. der Erziehungsdirektion, Herrn Regierungsrat Dr. J. Stössel, einzureichen.

Zürich, den 8. Oktober 1889.

Vor dem Erziehungsrate,
Der Sekretär:
C. Grob.

Ausschreibung.

An der staatswissenschaftlichen Fakultät der Hochschule in Zürich ist in Folge Wegzugs der Lehrstuhl für materielles und formelles Strafrecht und Zivilprozess neu zu besetzen.

Bei einer Verpflichtung zu 10—12 Stunden Vorlesungen per Woche beträgt die gesetzliche Jahresbesoldung 4000 Fr. nebst den gesetzlichen Kollegiengeldern.

Bewerber haben ihre schriftlichen Anmeldungen unter Beilegung ihrer Ausweise über wissenschaftliche Befähigung und bisherige Lehrtätigkeit spätestens bis 15. November an die Erziehungsdirektion, Herrn Regierungsrat Dr. J. Stössel in Zürich einzusenden.

Zürich, den 2. Oktober 1889.

Für die Erziehungsdirektion,
Der Sekretär:
C. Grob.